

DENKMÄLER AUS DEM MITTELALTER AUF DEM KIRCHENHÜGEL VON NYÁRSAPÁT.

Zwischen Nagyköros und Cegléd liegt die Bahnstation von Nyársapát, in deren Nähe, neben einer trockenen Wasserader sich der Kirchenhügel erhebt. Nach urkundlichen Beweisen ist hier zwischen 1445 und 1654 Dorf ein gelegen, dessen Name 1690 schon unter den zu grunde gegangenen Ortschaften genannt wird. Als Resultat der im ehemaligen Friedhofe und auf dem Kirchengrunde ausgeführten Ausgrabungen kann festgestellt werden, dass die Grundmauern der Kirche des Dorfes noch heute bestehen und sein Friedhof nach dem Zeugnisse einiger Gräberfunde in der zweiten Hälfte des 14. Jhdts entstehen konnte. Unter den Funden befinden sich ein, im Munde eines Toten gewesener, Siegmund-Obulus (Réthy: C. N. H. 125. C.) und ein breites Armband-Bruchstück (Fig 2—3.); beide verdienen schon wegen ihres Zeitalter bestimmenden Charakter eine besondere Beachtung. Der mit einem Graben umgebene kreisförmige Friedhof hat ein viereckiges Ossarium gehabt. (Fig. 5.). Die Gräber wurden durch die neuren Leichenbestatungen zerstört.

J. Banner.